



Einfach pragmatisch

Sind Sie ein Hotelier, ein Gastronom oder aber im Tourismus tätig? Haben Sie Angestellte und den mühsamen Papierkrieg mit der Personaladministration, der Löhne, der Arbeitszeitkontrolle, den Lohnausweisen oder den Sozialversicherungen satt? Dann sollten Sie das hier lesen.

FOTOS: MARCEL STUDER

Nach langer Vorlaufzeit trafen sich Paul Petzold und Daniel Kuster Ende 2005 das erste Mal. Dann aber ging alles ziemlich schnell. Es entstand die Marke und Philosophie Mirela und eine wegweisende Partnerschaft zwischen dem Hotel-Software-Spezialisten Mirus Software AG und dem grössten Hotellerie-Sozialversicherer Hotela.

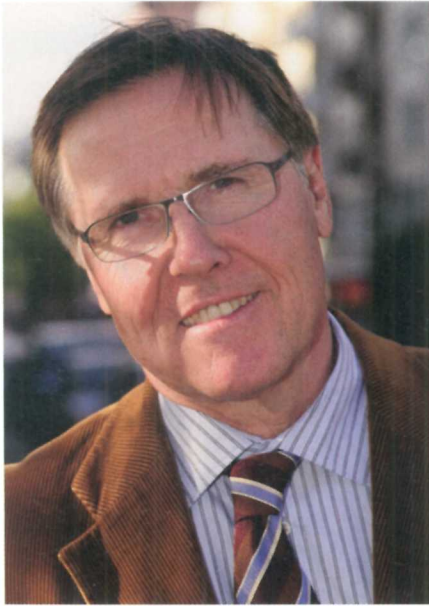
Mirela kombiniert, wie es der Name impliziert, die Vorzüge beider Unternehmen. Aber um das Konzept zu verstehen, müssen wir kurz ausholen. Für alle, die es

nicht wissen. Die Mirus Software AG wurde 1993 von Paul Petzold und Oliver Hunziker so quasi als Nebenprodukt gegründet. Damals führte Petzold nämlich das Hotel Davoserhof. Dort mühte er sich nächtelang durch Personalabrechnungen und Arbeitszeitkontrollen, bis er genug hatte und mit Oliver Hunziker (Software Ingenieur) ein Software-Programm dafür entwickelte.

Das Programm funktionierte nicht nur «à merveille» sondern interessierte bald auch andere Gastronomie-Betriebe. Im

Jahre 2000 verkaufte Petzold seinen Davoserhof und widmete sich ganz der Mirus Software AG. Heute, 14 Jahre später, betreut seine Firma über 2500 Kunden – unter anderem alle 5-Sterne-Hotels im Kanton Graubünden – und ist Schweizer Marktführer im Bereich Backoffice-Software für Hotel-, Tourismus- und Gastronomie-Betriebe.

An eine Partnerschaft mit der Hotela dachte Petzold schon lange: «Das Angebot von Hotela lässt sich perfekt mit unseren Produkten ergänzen.» Denn mit



PAUL PETZOLD (57)

Der ehemalige Hotelier des Davoserhofs gründete 1993 die Mirus Software AG. Mirus ist heute Marktführer im Bereich Backoffice-Software für Hotel-, Tourismus- und Gastronomiebetriebe. www.mirus.ch



DANIEL KUSTER (37)

ist Direktor und Mitglied der Geschäftsleitung von Hotela. Der Sozialversicherer für das Touristik-, Hotel- und Gastgewerbe aus Montreux charakterisiert sich durch einen in der Schweiz einzigartigen Vorteil: Die Kunden erhalten sämtliche Sozialversicherungen aus einer Hand. www.hotela.ch

der Mirus-Software lässt sich zwar das ganze Personalwesen, die Einsatzplanung und Zeiterfassung, die Finanzbuchhaltung, oder die Lagerverwaltung einfach erledigen, bisher fehlte aber eine direkte Online-Verbindung zu einem Sozialversicherer.

Das Konzept von Mirela ist das erste dieser Art und erschreckend einfach. Die Mirus-Software ist direkt mit den Hotela-Applikationen verbunden. Der Kunde verbindet sich per Internet mit der Server-Infrastruktur der Hotela. Dort erledigt er sämtliche im Zusammenhang mit Mitarbeitern stehenden Aufgaben. So erhält er beispielsweise monatlich eine korrekte AHV- und Sozialversicherungsabrechnung und dies basierend auf den effektiv bezahlten Löhnen. Oder er meldet Mutationen und Versicherungsfälle elektronisch per Mausklick. Über den E-Service der Plattform Mirela gelangen die Meldungen direkt an den zuständigen Sachbearbeiter. Der Kunde kann zudem zu jeder

Zeit über ein «tracking-system» erfahren, was mit seinen Dossiers passiert. Die Plattform Mirela speichert alle Dokumente elektronisch. Der Kunde braucht darum keinen überdimensionalen Aktenschrank, sondern nur einen Laptop. Ob er dabei im Büro, am Strand oder im Zug sitzt, spielt keine Rolle. Je nach Betrieb stehen dem Kunden verschiedene Modul-Varianten zur Auswahl (siehe Box).

Das alles tönt gut. Aber ist das System auch sicher vor Hacker-Attacken? «Der Zugang zur Plattform ist mit den E-Banking-Standards vergleichbar, nur dass bei uns das Log-in über vier anstatt drei Sicherheitsniveaus läuft», sagt Kuster. Die Mirela-Kunden stehen in direkter Verbindung mit der Hotela. Wenn aber Fragen betreffend Software oder Bedienung auftauchen, genügt ein Anruf. Das Service-Center der Mirus Software AG beantwortet alle Fragen, 24 Stunden pro Tag, sieben Tage die Woche. «Bei uns gibt's keine Warteschleife, Sie haben

direkt die zuständige Person am Telefon. Keine Verbindungen, Musik etc ... Der Mitarbeiter, der abnimmt, löst auch das Problem», so Petzold.

Ähnlich pragmatisch geht es bei den Kosten zu und her. «Wir wollten, dass Mirela nicht nur für Grossbetriebe, sondern auch für Klein- und Mittelbetriebe interessant ist», so Kuster. «Da Mirela-Dienstleistungen basierend auf der Salärmasse des Kunden abgerechnet werden, kommen wir dieser Anforderung nach.» Seit November 2006 ist Mirela auf dem Markt. Auf Werbung im grossen Stil haben die beiden bis jetzt verzichtet. Und trotzdem haben sich bereits über hundert Betriebe dem System angeschlossen. Kommentar überflüssig.

Who is MIRELA

MIRELA ist eine Partnerschaft zwischen dem führenden Hotel-Software-Spezialisten Mirus Software AG und der HOTELA, dem wichtigsten Sozialversicherer der Schweizer Hotellerie. Mirela ist eine vollumfängliche Backoffice-Software-Lösung, die erstmals direkt mit einer Ausgleichskasse/Sozialversicherung verbunden ist.

MODULE:

MIRELA

Mirus Mitarbeiter-Management und Hotela E-Services

MIRELA Plus

Mirus Mitarbeiter-Management, Mirus Personaleinsatzplanung und Hotela E-Services

MIRELA Plus Financial

Mirus Mitarbeiter-Management, Mirus Personaleinsatzplanung und Hotela E-Services plus Mirus Finanz- und Rechnungswesen

MIRELA Full Service

Alle Varianten mit dem Service, dass Hotela die gesamte Salärverwaltung und die Administration übernimmt.

HOTELA AG

Rue de la Gare 18
1820 Montreux
021 962 49 49
www.hotela.ch

MIRUS SOFTWARE AG

Bahnhofstrasse 7
7270 Davos Platz
081 415 66 88
www.mirus.ch